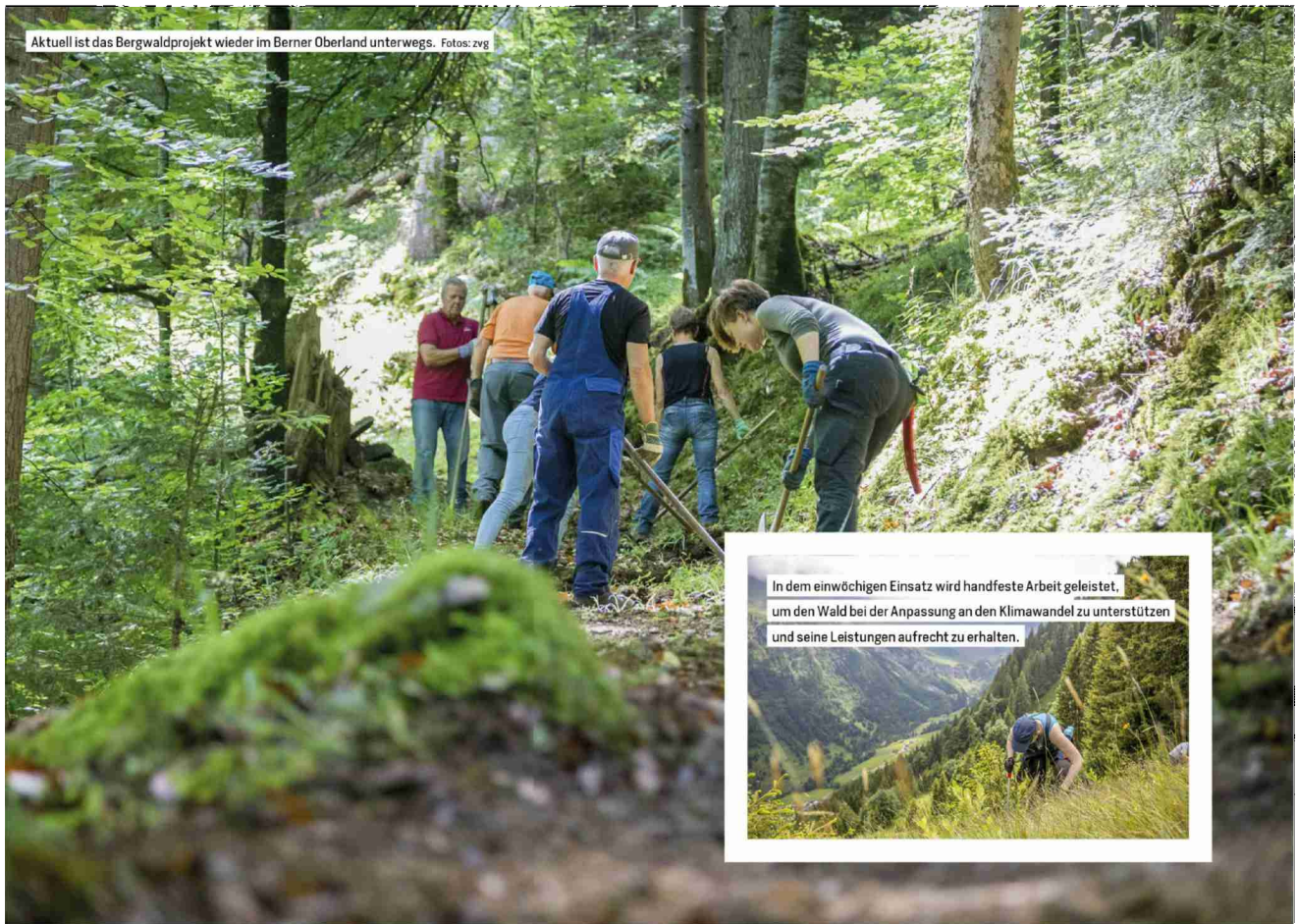


Aktuell ist das Bergwaldprojekt wieder im Berner Oberland unterwegs. Fotos: zvg



In dem einwöchigen Einsatz wird handfeste Arbeit geleistet, um den Wald bei der Anpassung an den Klimawandel zu unterstützen und seine Leistungen aufrecht zu erhalten.

Bergwaldprojekt- Einsatz in Berner Oberland

Noch bis zum 17. Juni arbeitet das Bergwaldprojekt wieder mit 24 Freiwilligen im Berner Oberland. Mit gezielten Pflegeeingriffen soll die Widerstandskraft des Waldes gestärkt werden.

LÜTSCHENTAL, WILDERSWIL UND GRINDELWALD

Der Wald der Zukunft entsteht nicht von alleine, schreiben die Organisatoren in einer aktuellen Mitteilung. Die Bäume des Zukunftswaldes müssen mit Hitze, Trockenheit, aber auch mit Frost, Hochwasser und Wildschäden zurechtkommen. Allein schafft dies der Wald nicht rechtzeitig für uns Menschen: Mit gezielten Pflegeeingriffen kann seine Widerstandskraft aber gestärkt wer-

den. Auch die Artenvielfalt in der Kulturlandschaft braucht Förderung, damit sie für kommende Generationen immer noch da ist und Stabilität bietet.

Mit den Freiwilligen des Bergwaldprojektes können wir den Wandel für einen zukunftstauglichen Bergwald massgeblich unterstützen. In Absprache mit dem lokalen Forstdienst arbeiten sie eine Woche lang daran, in Lütschental, Wilderswil und Grindelwald gemeinsam den

Schutzwald und die Kulturlandschaft zu pflegen. Biodiversitätsflächen werden gepflegt, Alpweiden offen gehalten und ausgediente Wildschutz-Plastikrohre eingesammelt und entsorgt.

Die Freiwilligen arbeiten unter Anleitung eines ausgebildeten Projektleitenden des Bergwaldprojektes und werden von Gruppenleitenden begleitet und betreut. (pd/gik)

Nr. 210772, online seit: 12. Juni – 08.00 Uhr